

GA 22.11.2014

„Du wirst doch mit dem bisschen Pflege fertig werden“

DEMENZ Rund 80 Besucher sehen berührenden Film „Nebelgrind“ in Launsbach

WETTENBERG (mo). Es waren etwa 80 Besucher, die am Mittwochabend im Bürgerhaus Launsbach den berührenden Film „Nebelgrind“ sahen. Ein Film über Karli, den Großvater, der auf einem Schweizer Bauernhof lebt und an Alzheimer leidet. Schwiegertochter Fränzi hat schon lange erkannt, dass sich der Opa verändert – zwar schleichend, aber unübersehbar. Ihr Ehemann will es zunächst nicht einsehen und bekommt Streit mit seiner Frau. Die kann nicht mehr und verlässt für zwei Wochen Hof, Haus und Familie, um zur Ruhe zu kommen. Der Vorwurf des jungen Ehemannes: „Du wirst doch noch mit dem bisschen Pflege fertig werden.“ Doch er merkt nun, wie hart das ist. Er möchte alles für seinen Vater tun und will nicht, dass dieser in ein Heim muss.

Dass Demenz nicht nur Verlust bedeutet, sondern dass Menschen mit Demenz auch viel geben können, wurde bei aller Betroffenheit bei den Zuschauern deutlich. Der Film gehörte zu der in Krofdorf-Gleiberg von einer Reihe von Bürgern getragenen Aktion „Unser Dorf lebt und wächst in Vielfalt“, die als kommunaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Kreis Gießen durch vier Projekte erarbeitet wird.

Das Projekt in Krofdorf-Gleiberg heißt „Lebensqualität für alle“, Spre-



Angelika Schroetter, Thomas Brunner, Tanja Meyer, Dagmar Hinterlang und Elisabeth Bender (v. l.) freuten sich über das große Interesse. Foto: Moos

cherin der Gruppe ist die Finanzkirchmeisterin der evangelischen Kirchengemeinde, Angelika Schroetter. Es wurden schon einige Veranstaltungen angeboten. Bei Befragungen und Sozialraumerkundungen wurden in Krofdorf-Gleiberg Probleme deutlich, die Handlungsansätze boten, die das Bewusstsein und die Haltung gegenüber Behinderten verbessern sollen.

Der Film „Nebelgrind“ wurde von der Initiative Demenzfreundliche Kommune Stadt- und Landkreis Gießen zur Verfügung gestellt. Er ist einer von sechs Filmen der Reihe „Anders blicken“ zum Thema „Filme über das Leben mit und ohne Demenz“.

Für die Initiative Demenzfreundliche Kommune nahmen deren Vorsitzende Dagmar Hinterlang und die stellvertretende Vorsitzende Elisabeth Bender an der Veranstaltung in Launsbach teil. Bürgermeister Thomas Brunner zeigte sich in seinem Grußwort hochofret über den guten Besuch. Angelika Schroetter schloss sich an und sprach die Hoffnung aus, dass auch Launsbach und Wißmar noch in die Aktion „Lebensqualität für alle“ eingeschlossen werden können. Tanja Meyer, Bereichsleiterin Personal und Soziales in der Gemeindeverwaltung, trug ebenfalls Verantwortung für die Veranstaltung.